

Rundgang durch die neugotischen Kirchenfenster Saint-Hubert Kirche Aubel



Verzeichnis und Erklärungen

Vorwort

Mit dem Bau der Kathedralen ab dem 12. Jahrhundert entwickelt sich die Anbringung von Glasfenstern in Kirchen. Und das Aufkommen des gotischen Stils im 13. Jahrhundert ermöglicht dann die Schaffung großer Fensteröffnungen, die mit vielfarbigen Glasfenstern gefüllt werden.

In unseren Pfarrkirchen, die nach den Religionskriegen des 17.^e Jahrhunderts oft wieder aufgebaut oder im 19.^e Jahrhundert modernisiert wurden, beginnt das "Goldene Zeitalter" der Glasmalerei, das gotische, renaissance-, barock- und neugotische Stile vereint.

In der neuen St-Hubert-Kirche von Aubel (1907-1910), einer neugotischen Kirche des Architekten Emile Deshayes, geben der Kirchenrat und Dechant Vandenberg dem großen Glasmaler **Camille Ganton-Defoin** freie Hand. Der Künstler setzt daraufhin sein ganzes Herz und Können ein, um ein **in der Provinz Lüttich einzigartiges Ensemble zu schaffen: über 40 Glasfenster!**

Die Details in den verschiedenen Darstellungen sind zahlreich: ein mit Früchten beladener Apfelbaum, einfache Leute im Hintergrund vieler Szenen, Berge, Burgen, eine Stadt, das reiche Geschirr des Esels des heiligen Antonius, lebhafte Blicke, Leuchter, Peitschen, Heu, Musikinstrumente, die zahlreichen Werkzeuge des heiligen Josef, prächtige priesterliche Gewänder, ...

Im Werk von Camille Ganton finden sich Szenen von außergewöhnlicher Schönheit. Im Fenster, das dem **heiligen Franz Xaver** gewidmet ist, entführt die gesamte **warne Pracht Asiens** den Betrachter auf den Spuren des Heiligen nach Indien und Japan (Fenster 20).

Der **heilige Vincent de Paul** bringt drei Kinder zu den Ordensschwestern. Im Hintergrund erahnt man einen bedeutenden Ort. Doch die **schönste Szene** befindet sich im unteren Teil des Fensters: Eine Schwester erteilt drei Schülern Unterricht. Ein kleiner Junge denkt nach, ein zweiter schreibt, während ein Mädchen die Buchstaben des Alphabets wiederholt, die ihr die Ordensschwester zeigt (Fenster 19). **Man erlebt die Szene mit dem Maler!**

So ermöglicht der vorliegende Führer von Paul Gerardy, solche Werke eines großen Künstlers bekannt zu machen und sie nach ihrem wahren Wert zu würdigen. Er trägt zudem zur dauerhaften Bewahrung dieses zerbrechlichen Erbes bei.

Thomas Lambiet, Historiker

Mein Dank gilt **Thomas Lambiet** für das Vorwort und die zahlreichen Informationen, die er mir mitgeteilt hat, sowie **Jean-Pierre Poncelet** und **Guillaume Fossion** für die Qualität der Fotografien der Glasfenster.

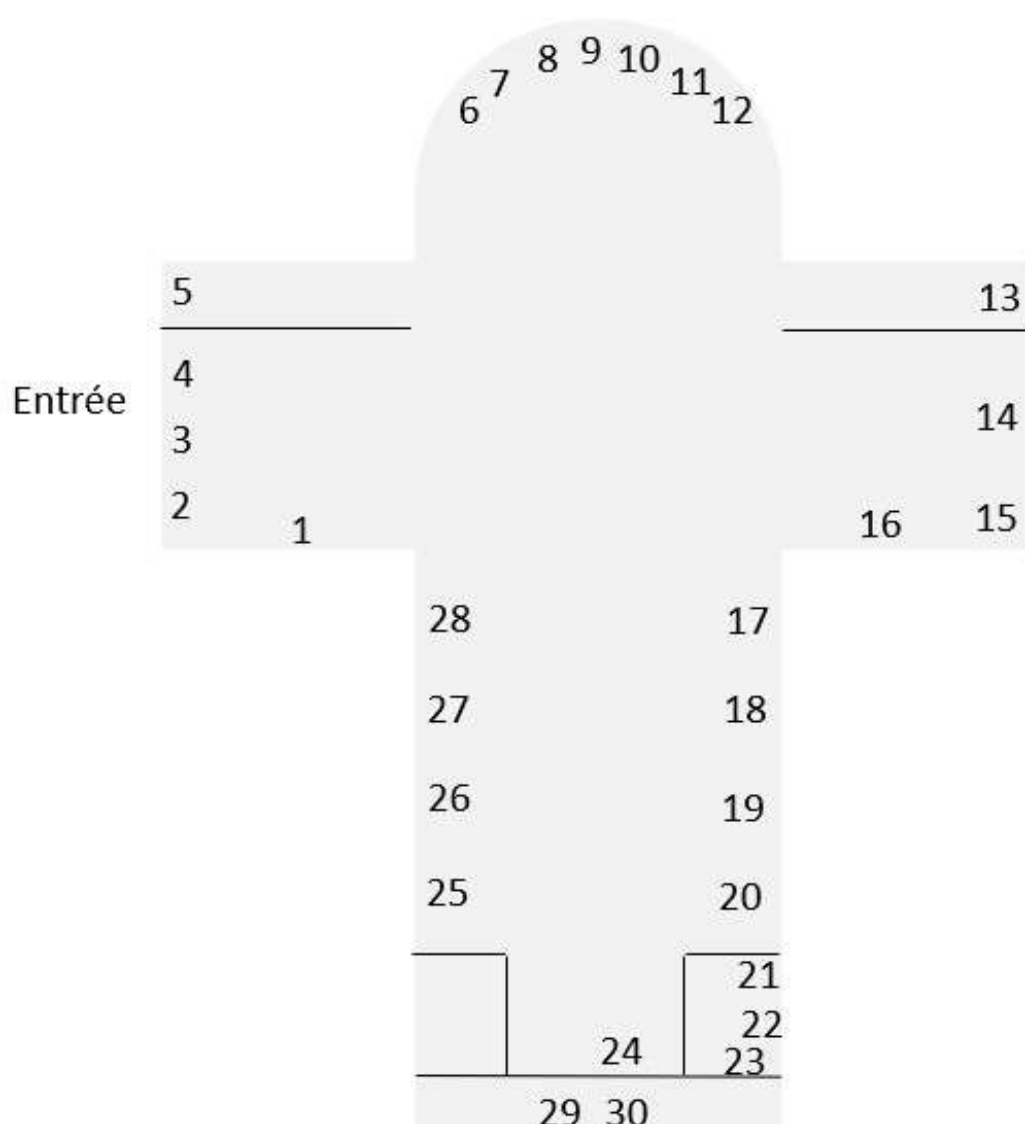
Um Ihr Wissen zu vertiefen, empfehle ich Ihnen das Buch von Thomas Lambiet « L'Eglise Saint-Hubert d'Aubel » (nur auf Französisch verfügbar), erhältlich beim Fremdenverkehrsamt der Gemeinde Aubel.

Paul Gerardy, für Aubel Archives (archives@aubel.be)

Juni 2026

"Das Licht durchdringt das Glas, wie die Gnade die Seele durchdringt — sie färbt sie, erleuchtet sie und verwandelt sie."

Plan der Kirchenfenster



Fenster 1 : Die Kirche und ihre Reformator-Heiligen

Fenster 2 : Die Großzügigkeit gegenüber den Bedürftigsten

Fenster 3 : Der heilige Hubertus, Schutzpatron der Pfarrei Aubel

Fenster 4 : Der heilige Hubertus (Fortsetzung)

Fenster 5 : ein Kollegium von sechs Aposteln

Fenster 6 : ein Kollegium von sechs Heiligen

Fenster 7 bis 11 : Der Heilige Rosenkranz

Fenster 12 : Der göttliche Schutz gegen die Übel der Welt

Fenster 13 : Das Kollegium der Apostelmärtyrer

Fenster 14 : Dank an die Jungfrau Maria

Fenster 15 : Die Verteidiger der Schwachen

Fenster 16 : Am Krankenbett der Leidenden

Fenster 17 : Unsere Liebe Frau von Lourdes

Fenster 18 : Vereint im Leid

Fenster 19 : Der heilige Vinzenz von Paul

Fenster 20 : Der heilige Franz Xaver

Fenster 21 : Die Universalität des Heils

Fenster 22 : Die Taufe Christi

Fenster 23 : Die Taufe eines Säuglings

Fenster 24 : Die lehrenden Brüder

Fenster 25 : Der heilige Isidor

Fenster 26 : Der heilige Antonius

Fenster 27 : Die heilige Katharina

Fenster 28 : Die heilige Marguerite-Marie Alacoque

Fenster 29 : Die Heilige Dreifaltigkeit

Fenster 30 : Die Rose der heiligen Cäcilia

Aufbau eines Kirchenfensters

Jedes Kirchenfenster wird von einem kreisförmigen Teil bekrönt, der "Oculus" genannt wird.

Die beiden unteren Teile werden "Lanzetten" genannt. Sie enthalten die Hauptfiguren oder erzählenden Szenen.

Das « Mittelregister » bezeichnet den mittleren Bereich eines Fensters, der sich zwischen dem oberen und dem unteren Teil befindet und in dem in der Regel die Hauptszene stattfindet.

Fenster 1 : Die Kirche und ihre Reformator-Heiligen



Oculus : Er enthält die Schlüssel des **Heiliger Petrus** :

- der **goldene** Schlüssel — die geistliche Macht,
- der **silberne** Schlüssel — die weltliche Macht.

Links : **SANCTUS ANTONIUS** - der heilige Antonius der Einsiedler, (3. Jh), Schutzpatron der Haustiere.

- ein **Ferkel** liegt zu seinen Füßen : traditionelles Symbol des heiligen Antonius,
- hält ein **clochette** : klassisches Attribut des heiligen Antonius Abbas.

Rechts : **SANCTA THERESIA** - die heilige Teresa von Ávila (16.^e Jahrhundert), Schutzpatronin Spaniens, der katholischen Schriftsteller und der Karmeliten.

- **Reformatorin** des Karmel, große Mystikerin und spanische Schriftstellerin,
- sie trägt ein braun-weißes **karmelitisches** Gewand.

Fenster 2 : Die Großzügigkeit gegenüber den Bedürftigsten



Oculus : Er vereint die Attribute der christlichen Nächstenliebe : den Rosenkranz, die Bibel und die Rosen der heiligen Elisabeth.

Links : **Die heilige Elisabeth von Ungarn** (13.^e Jh.), Schutzpatronin der Armen.

- ungarische Prinzessin, die Franziskanerin wurde,
- sie hält Rosen; sie ist berühmt dafür, ihren Reichtum an die Armen und Kranken verteilt zu haben.
- Das **miracle des roses** : Ihr Mann verbot ihr, den Armen Brot zu bringen. Eines Tages, als ihr Mann sie dabei überraschte, wie sie den Armen Brot brachte, verwandelte sich das Brot beim Öffnen ihres Mantels wundersam in Rosen.

Rechts : **Heiliger Martin von Tours** (4. Jh.) Schutzpatron der Reiter und der Armen.

- er hält ein Schwert und seinen Mantel,
- das **Wunder des Mantels** : In einer kalten Nacht zerschneidet er seinen Mantel in zwei Teile, um ihn mit einem Bettler zu teilen, der sich als Christus erweist.

Fenster 3 : Der heilige Hubertus, Schutzpatron der Pfarrei Aubel

Dieses Fenster erzählt chronologisch das gesamte Leben des heiligen Hubertus (7.^e-8.^e Jahrhundert), Schutzpatron der Jäger.

1. **Fromme Kindheit** (Oculus)
2. **Erscheinung des Hirsches** (Mitte)
3. **Bischofsweihe** (unten)



Oculus : **Der junge heilige Hubertus**, erzogen in der Nähe der heiligen Ode.

Mittelregister : **Das Wunder des heiligen Hubertus**

Der Ritter Hubertus kniet vor einem majestätischen Hirsch.

Sein Jagdhund wendet sich ihm erschrocken zu.

Im Wald verirrt, wird Hubertus wundersam nach Maastricht geleitet und bekehrt sich.

Unten links : Hubertus beichtet dem heiligen Lambertus und bittet um Vergebung dafür, an einem Karfreitag gejagt zu haben.

Rechts : Hubertus wird vom heiligen Lambertus vergeben.

Auf dem Spruchband neben dem heiligen Hubertus liest man :

"Observa diem sabbati et sanctifices eum" = "*Halte den Sabbat und heilige ihn*".

Dieses Spruchband erklärt sich dadurch, dass der heilige Hubertus an einem Karfreitag jagte. Er verletzte den Sabbat (Samstag) nicht im wörtlichen Sinne, beging aber eine **Sünde**, indem er an einem Tag der Trauer und Buße jagte.

Fenster 4 : Der heilige Hubertus (Fortsetzung)



Oculus : **Der jugendliche heilige Hubertus** wird erzogen von **Pippin vo Herstal**, dem Urgroßvater Karls des Großen.

Mittelregister

Links : Im Jahr 708 ernennt **Papst Sergius** Hubertus zum Bischof von Tongern-Maastricht.

Rechts : **Der heilige Hubertus** kniet, gekleidet in eine braune Bußkutte. Ein Engel überreicht ihm **die seidene Stola weiße**, ein Zeichen dafür, dass seine bischöfliche Sendung göttlichen Ursprungs war.

Unten links : Der heilige Hubertus tauft zwei junge Heiden.

Die **weiße Stola** galt als Heilmittel oder Vorbeugung gegen **Tollwut** durch ein Ritual namens "der Schnitt" : Ein winziges Fragment wurde in die Stirnhaut der gebissenen Person eingesetzt, um Heilung zu erlangen.

Der Brauch der Taille des heiligen Hubertus wurde bis ins **19. Jahrhundert** gegen Tollwut praktiziert. Die Entdeckung des Tollwutimpfstoffs durch Pasteur 1885 machte die Taille überflüssig.

Fenster 5 : ein Kollegium von sechs Aposteln (1. Jahrhundert)



Oculus : « IHS » « **I**esus **H**ominum **S** » : Jesus, Retter der Menschen, was daran erinnert, dass sie im Namen Jesu Zeugnis ablegten.

Oben links : **St Petrus** - der heilige Petrus, Schutzpatron der Weltkirche. Er hält zwei Schlüssel :

- die geistliche Macht (Gold),
- die weltliche Macht. (Silber)

Oben rechts : **St Paulus**, Schutzpatron der Missionare. Das Schwert erinnert an das Martyrium des heiligen Paulus, der um 67 n. Chr. unter Nero enthauptet wurde.

Mitte links : **St André**, Schutzpatron der Seeleute und Schottlands. Er hält das X-förmige Kreuz, an dem er gekreuzigt wurde.

Mitte rechts : **Jacobus Major**, der heilige Jakobus der Ältere, Schutzpatron der Pilger. Sein Grab in **Santiago de Compostela** in Spanien ist eine der größten christlichen Pilgerstätten.

Unten links : **S. Joannes**, der heilige Johannes der Evangelist, Schutzpatron der Schriftsteller. Er wird stets sehr jung und bartlos dargestellt. Er hält den Kelch mit der Schlange, Symbol des Giftes, vor dem er bewahrt wurde.

Unten rechts : **S. Thomas**, Schutzpatron der Architekten. Er musste sehen, um an die Auferstehung zu glauben.

Ihm wird eine Lanze zugeordnet, da er in Indien durch eine Lanze das Martyrium erlitt und ein Winkelmaß, da er der Legende nach für einen König in Indien die Pläne für einen Palast entworfen, das dafür vorgesehene Geld aber den Armen verteilt haben soll.

Der Chor

Die sieben Chorfenster können von der **Altarplattform** aus bewundert werden. Bitte respektieren Sie diesen Ort.

Fenster 6 : ein Kollegium von sechs Heiligen



Oben links : **Heiliger Karl Borromeo** (16. Jahrhundert) Kardinal und Erzbischof von Mailand, Schutzpatron der Priesteramtskandidaten.

Oben rechts : **Der heilige Leonhard von Noblat** (6. Jahrhundert), Schutzpatron der Gefangenen und der Wöchnerinnen.

Mitte links : **Beata Angelina**, die selige Angelina (15. Jh.), Schutzpatronin des geweihten Ordenslebens. Gründerin eines weiblichen Zweigs des Franziskanerordens.

Mitte rechts : **Santa Julia Virgo**, die heilige Julia Jungfrau (4. Jahrhundert), Schutzpatronin Korsikas. Eine adlige Christin, die in die Sklaverei geriet, wurde in Korsika gekreuzigt, weil sie sich weigerte, an einem heidnischen Fest teilzunehmen.

Unten links : **Sanctus Winandus**, der heilige Winand (oder Winnoc), (18. Jh), Schutzpatron der Müller. Prior des Klosters Maastricht, bekannt für sein asketisches Leben und seine Heilungsgaben. Ein örtlicher Heiliger, der in der Region Lüttich und im Hervegebiet sehr verehrt wird.

Unten rechts : **Sanctus Dionysius**, der heilige Dionysius (3.^e Jahrhundert), Schutzpatron Frankreichs. Ein (römischer) Bischof, nach Gallien entsandt, gründet ein christliches Zentrum in Paris. Verfolgt, wird er enthauptet. Der Legende nach ging er noch weiter, seinen Kopf in der Hand tragend ! Man ruft ihn gegen Migräne an.

Dieses Fenster lehrt, dass Heiligkeit allen zugänglich ist:

- Die **Mächtigen** (Karl Borromäus, Kardinal)
- Die **Demütigen** (Leonhard, Freund der Gefangenen)
- Die **Lokalen** (Winand, Heiliger des Hervegebiets)

Der Heilige Rosenkranz

Die folgenden 5 Fenster sind Teil des Heiligen Rosenkranzes, der die bedeutsamen Ereignisse im Leben Jesu erzählt. Man nennt sie die **Geheimnisse**.

Der vollständige Rosenkranz besteht aus 4 Serien von je 5 Geheimnissen (Geh.)

Serie	Gebetstag	Thema
Freudenreiche Geh.	Montag, Samstag	Kindheit Jesu
Lichtreiche Geh.	Donnerstag	Öffentliches Wirken Jesu
Schmerzhaftes Geh.	Dienstag, Freitag	Leiden Christi
Glorreiche Geh.	Mittwoch, Sonntag	Auferstehung und darüber hinaus

Der Rosenkranz der Kirche von Aubel enthält nicht die Reihe der **Lichtreichen Geheimnisse** , da sie von Papst **Jean-Paul II en 2002** hinzugefügt wurden. Sie betrachten das öffentliche Leben Christi und werden traditionell donnerstags gebetet.

Die obigen Fenster stellen daher die 3 anderen Geheimnisreihen dar.



In der Reihenfolge auf den Fenstern :

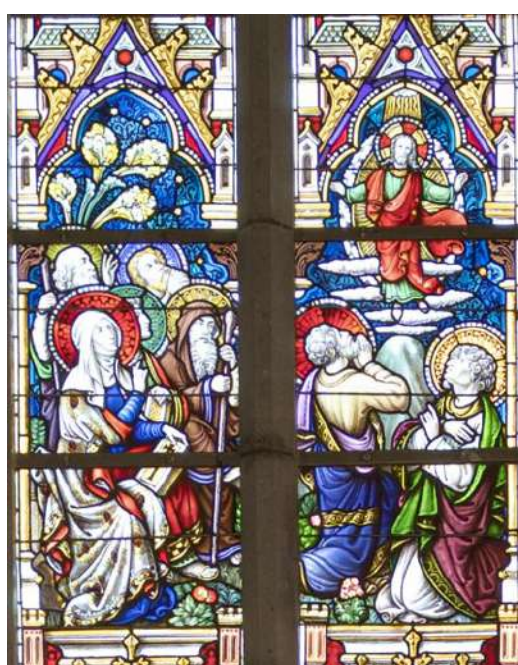
1. Glorreiche Geheimnisse (oben, von links nach rechts)				
2. Himmelfahrt	3. Pfingsten	1. Auferstehung	4. Marias Himmelfahrt	5. Krönung Marias
2. Schmerzhafte Geheimnisse (Mitte, von links nach rechts)				
1. Todesangst in Gethsemani	2. Geißelung	5. Kreuzigung	3. Dornenkrönung	4. Kreuztragung
3. Freudenreiche Geheimnisse (unten, von links nach rechts)				
1. Verkündigung	2. Heimsuchung	3. Geburt	4. Darstellung im Tempel	5. Wiederfinden im Tempel

Wir betrachten im Folgenden die Fenster nach Geheimnisreihen, horizontal, beginnend mit der oberen Reihe, dann den darunterliegenden.

1. Die Glorreichen Geheimnisse

(oben, von links nach rechts)

Die **Himmelfahrt** (2. Glorreiches Geheimnis)



Jesus fährt vor den Augen seiner Jünger und Marias in den Himmel auf.

Links : Die Jungfrau Maria, umgeben von heiligen Frauen und Aposteln.

Rechts : Eine Gruppe von Aposteln mit Heiligenschein, niedergestreckt (die heiligen Petrus und Paulus).

Pfingsten (3. Glorreiches Geheimnis)



Fünzig Tage nach Ostern steigt der **Heilige Geist** auf die Jungfrau Maria und die im Abendmahlssaal versammelten Apostel herab.

Rechts : man sieht eine **strahlende Taube**, das spezifische Symbol des Heiligen Geistes.

Die **Auferstehung** (1. Glorreiches Geheimnis)



Christus steigt aus seinem Grab; ein Engel hat die Tür, die es verschloss, beiseitegerückt. Christus ist in **Rot und Grün** gekleidet, den Farben des Lebens und der Auferstehung

Er hält das **weiße Banner mit rotem Kreuz**, das Banner der Auferstehung.

Dieses Fenster ist besonders **dynamisch** — der Kontrast zwischen dem **aufrecht stehenden und strahlenden Christus** oben und den Soldaten unten erzeugt eine kraftvolle vertikale Gegenüberstellung von **göttlichem**

Die **Himmelfahrt von Maria** (4. Glorreiches Geheimnis)



Maria wurde **mit Leib und Seele** am Ende ihres irdischen Lebens in den Himmel aufgenommen. Sie steigt, von Engeln getragen, zum Himmel auf.

Die Apostel betrachten ihre Aufnahme am leeren Grab. Links kniet **Pierre** und **Jean** hält sein Evangelium.

Die Krönung der Jungfrau Maria (5. Glorreiches Geheimnis)



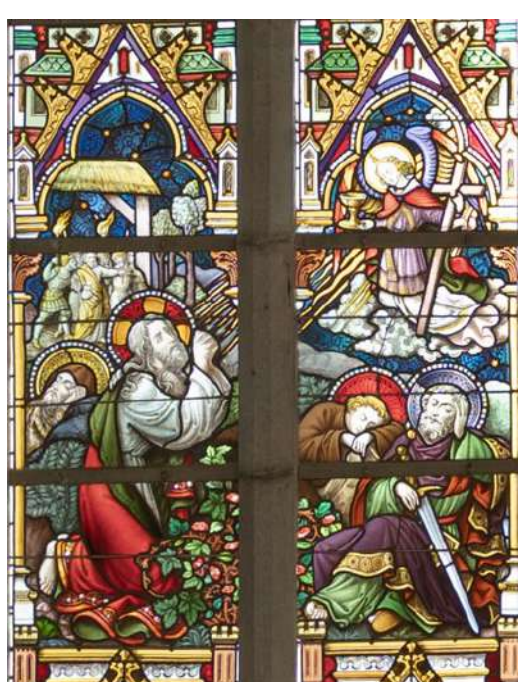
Links : Jesus in rotem Mantel. die **Jungfrau Maria** kniet, gekrönt als **Königin des Himmels**. Sie wird in Herrlichkeit neben ihrem Sohn erhöht.

Rechts : der **Gott Vater** befindet sich unter der strahlenden Taube des Heiligen Geistes.

2. Die Schmerzhaften Geheimnisse

(Mitte, von links nach rechts)

Die Todesangst in Gethsemani (1.^e Schmerzhaftes Geheimnis)



Man sieht **Jesus**, im Garten am Ölberg. Er betet und blickt auf einen Engel, der ihm das Kreuz und den Kelch darreicht : die Symbole des Leidens, die zur Erlösung der Welt akzeptiert wurden.

Es sind **3 schlafende Apostel** : Jakobus, Johannes und Petrus. Petrus hält sein Schwert; er wird bei der Festnahme dem Knecht ein Ohr abschlagen.

Die Geißelung (2. Schmerzhaftes Geheimnis)



Pontius Pilatus, der römische Statthalter von Judäa, befahl, **Jesus zu geißeln** vor der Kreuzigung.

Links : Jesus ist mit nacktem Oberkörper, er erwartet seine Qual.

Rechts : ein römischer Soldat erhebt eine Peitsche mit Lederriemen, ein anderer bereitet kniend eine Rutenpeitsche vor.

Die Kreuzigung (5.^e Schmerzhaftes Geheimnis)



Man sieht die **Jungfrau Maria** (Hände zum Gebet gefaltet). Rechts, der **heilige Johannes der Evangelist**, der ein Buch (sein Evangelium) hält.

Bemerkenswerte symbolische Details:

Rechts : die **zertretene Schlange** am Fuß des Kreuzes, Symbol der durch den Tod Christi besiegten Erbsünde,

Links : die **Sonne**, Symbol der Göttlichkeit und des göttlichen Lichts, sowie die **Muschel** ganz oben, Symbol der Pilgerschaft oder Wiedergeburt.

Die Dornenkrönung (3. Schmerzhaftes Geheimnis)



Rechts : **Jesus** sitzt, in ein rotes Gewand gehüllt. Das Rot erinnert hier an den **Purpurmantel** , mit dem man ihn zum Spott bekleidete, in Nachahmung königlicher Mäntel.

Links : die Soldaten des Pilatus verspotten Jesus, indem sie ihn mit Dornen krönen. Ein Soldat mit spitzem gelbem und rotem Hut macht sich theatralisch über ihn lustig.

Eine andere, kniende Gestalt scheint sich vor Jesus zu verneigen und eine königliche Ehrerbietung vorzutäuschen, eine Anspielung auf den von den Evangelien überlieferten Spott: "**Sei gegrüßt, König der Juden !**"

Die Kreuztragung (4. Schmerzhaftes Geheimnis)



Links : gebeugt unter dem Gewicht des Kreuzes und mit Dornen gekrönt, kreuzt **Jesus** blickt zu seiner **Mutter Maria**, die von dem Heiligen Johannes gestützt wird.

Dieser geteilte Schmerz zwischen Mutter und Sohn zählt zu den ergreifendsten Szenen der Schmerzhaften Geheimnisse.

Auf dem Schild über dem Kreuz liest man : « Jesus Nazareus Rex Judeorum » = **Jesus von Nazareth, König der Juden**.

3. Die Freudenreichen Geheimnisse

(unten, von links nach rechts)

Die Verkündigung (1. Freudenreiches Geheimnis)



Links : der **Engel Gabriel** verkündet Maria mit der Lilie der Reinheit, dass sie den Sohn Gottes empfangen wird.

Rechts : die **Jungfrau Maria** antwortet: "*Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe nach deinem Wort.*"

Die Taube und die goldenen Strahlen symbolisieren das Herabkommen des **Heiligen Geist** auf Maria.

Die Heimsuchung (2.^e Freudenreiches Geheimnis)



Maria begibt sich nach der Verkündigung eilig zu ihrer Cousine Elisabeth, um sie zu besuchen.

Links : **Maria** und **Joseph**,

Rechts : **Elisabeth** und **Zacharie**.

Elisabeths Kopf ist von einem orangefarbenen Heiligenschein umgeben — eine Geste, die an diese Worte erinnert: *"Gepriesen seist du unter den Frauen"*.

Die Geburt (3. Freudenreiches Geheimnis)



Links : ein Engel mit einem Spruchband **"Gloria in Excelsis Deo"** "Ehre sei Gott in der Höhe".

Die Jungfrau Maria kniet vor Jesus, Joseph mit seinem Heiligenschein.

Rechts : **Die Anbetung der Hirten**

- der eine, **jung**, kniend in Grün, in einer Geste demütiger Anbetung,
- der andere, **älter**, stehend mit rotem Hut und Dudelsack.

Die Darstellung im Tempel (4. Freudenreiches Geheimnis)



Vierzig Tage nach der Geburt stellen Maria und Joseph das Kind gemäß dem Gesetz des Moses vor.

Links : Der alte **Simeon** trägt **Jesus**.

Rechts : die **Jungfrau Maria** und **Joseph**, in rotem Mantel. Er trägt einen Käfig mit zwei Tauben, das vom Gesetz für arme Familien vorgeschriebene Opfer.

Das Wiederfinden im Tempel (5. Freudenreiches Geheimnis)



Maria und **Joseph** finden das Jesuskind im Tempel von Jerusalem wieder.

Drei Tage in Jerusalem vermisst, wird das Jesuskind im Tempel gefunden, sitzend unter den Schriftgelehrten, die sich über seine Weisheit wundern. Auf Marias Frage antwortet er: *"Wusstet ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meinem Vater gehört?"*

Die **Lichtreichen Geheimnisse** , die nicht auf den Fenstern dargestellt sind :

1. Die Taufe im Jordan

Matthieu 3, 13-17

2. Die Hochzeit zu Kana

Jean 2, 1-12

3. Die Verkündigung des Reiches Marc 1, 14-15

4. Die Verklärung Matthieu 17, 1-8

5. Die Einsetzung der Eucharistie Luc 22, 14-20

Die Namen der Stifter am unteren Rand der Fenster

Fenster 7

Unten liest man : **CONFRATERNITAS S.S. ROSARII D.D.**

Das bedeutet:

- **CONFRATERNITAS** = Bruderschaft
- **S.S. ROSARII** = "Sanctissimi Rosarii" = des Allerheiligsten Rosenkranzes
- **D.D.** = *Dono Dedit* = "hat als Geschenk gegeben"

Dieses Fenster wurde daher gestiftet von der **Bruderschaft des Allerheiligsten Rosenkranzes der Pfarrei Aubel** — genau dieselbe Bruderschaft, die auf **Kreuz 28** des Friedhofs erwähnt wird (Jan Cove, 1679).



Unten rechts : das Logo des Künstlers Camille Ganton (der 90% der Kirchenfenster schuf) : ein Bär, der über einen Rasen schreitet, gekrönt von einer großen 4.

Fenster 8

Man liest: **ASSOCIATIO S. FAMILIAE D.D.**

Das bedeutet:

- **ASSOCIATIO** = Vereinigung
- **S. FAMILIAE** = *Sanctae Familiae* = der Heiligen Familie

Übersetzung : Dieses Fenster wurde von der Vereinigung der Heiligen Familie der Pfarrei Aubel gestiftet.

Fenster 9

Man liest: **PAROCHIANI AUBELENSES D.D.** = Die Pfarrangehörigen von Aubel haben es gestiftet.

Fenster 10

Man liest: **CONGREGATIO B. MAR. VIRG. D.D.**

Das bedeutet:

- **CONGREGATIO** = Kongregation
- **B.** = Beatae / Selige
- **MAR.** = Mariae / Maria
- **VIRG.** = Virginis / Jungfrau

Übersetzung : Die Kongregation der Seligen Jungfrau Maria hat dieses Fenster gestiftet.

Diese marianischen Kongregationen waren um 1900 in Belgien sehr aktiv. Sie :

- versammelten Männer und Frauen getrennt,
- pflegten die Verehrung des Rosenkranzes,
- organisierten Pilgerfahrten,

- finanzierten Pfarrwerke wie Kirchenfenster.

Fenster 11

Man liest : **CONFRATERNITAS ORDINIS D.D.**

Das bedeutet:

- **CONFRATERNITAS** = Bruderschaft
- **ORDINIS** = des Ordens

Übersetzung : Die Bruderschaft des Ordens hat dieses Fenster gestiftet.

Es handelt sich um die Bruderschaft des Rosenkranzordens.

Fenster 12 : Der göttliche Schutz gegen die Übel der Welt



SANCTUS VICTOR aus Marseille (3. Jh.), Schutzpatron der **Soldaten**. Ein römischer Offizier, der enthauptet wurde, weil er sich weigerte, seinem Glauben abzuschwören, dargestellt als Soldat mit Lanze, Schwert und Schild.

SANCTUS GULSILMUS — der heilige Ghislain (7.^e Jh.), Schutzpatron der **Mütter und Kinder**. Ein Mönch, Gründer einer Abtei im belgischen Hennegau, dargestellt in der Kutte mit dem Modell seiner Abteikirche.



SANCTA GERTRUDIS — die heilige Gertrud von Nivelles (7. Jh.), Schutzpatronin Belgiens und der Gärtner.

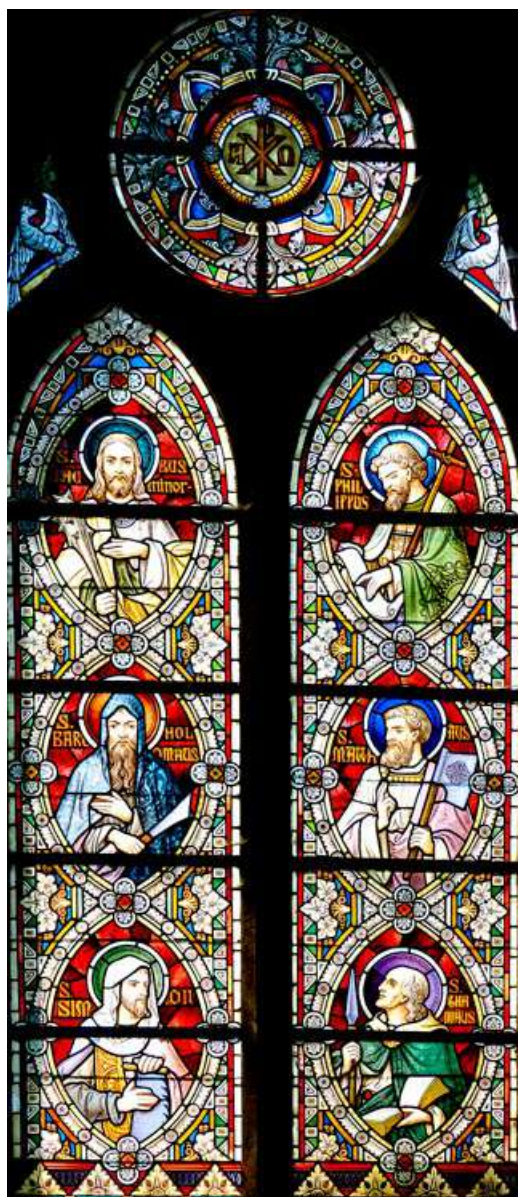
SANCTA ROSALIA — die heilige Rosalia (12. Jh.), Schutzpatronin Palermos. Angerufen gegen **Pest und Seuchen** — ihre Beliebtheit wuchs sprunghaft, nachdem sie 1625 die Pest in Palermo beendet haben soll.



SANCTUS HENRICUS — der heilige Heinrich (11. Jh.), Schutzpatron der Benediktineroblatten. Es handelt sich um Kaiser Heinrich II. des Heiligen Römischen Reiches.

SANCTUS FELIX — der heilige Felix von Thibiuca (2.-3.^e Jahrhundert), Bischof in Nordafrika, unter Diokletian enthauptet, weil er sich weigerte, die Heilige Schrift den römischen Behörden auszuliefern. Mit dem Schwert seines Martyriums, dem Bischofskreuz und einem Siegespalmzweig verkörpert er die absolute Treue zum Wort Gottes.

Fenster 13 : Das Kollegium der Apostelmärtyrer (1. Jahrhundert)



Oculus : Das Alpha-Omega-Klangspiel

Monogramm Christi (Chi-Rho), umrahmt von den Buchstaben Alpha und Omega. Entnommen der Offenbarung (1,8): *"Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende"*, Symbol seiner ewigen Göttlichkeit.

S. JACOBUS MINOR — Der heilige Jakobus der Jüngere, Schutzpatron der Weber.

S. PHILIPPUS — Heiliger Philippus, Schutzpatron der Hutmacher und Lebensmittelhändler.

S. BARTHOLOMÄUS — Heiliger Bartholomäus, Schutzpatron der Chirurgen und Metzger. Er hält ein Hackmesser : Er wurde lebendig gehäutet und anschließend in Armenien enthauptet.

S. MATTHÄUS — Heiliger Matthäus, Schutzpatron der Bankiers und Buchhalter. Er hält das Beil seines Martyriums.

S. SIMON — Heilige Simon, Schutzpatron der Holzfäller und Zimmerleute. Er hält eine Säge : Der Legende nach wurde er in Persien entzweigesägt.

S. THADDÄUS — Heiliger Judas Thaddäus, Schutzpatron der hoffnungslosen Fälle. Er hält ein offenes Buch : den Judasbrief.

Fenster 14 : Dank an die Jungfrau Maria

Wie die Inschrift unten anzeigt, wurde dieses Fenster geschaffen, um der Jungfrau Maria dafür zu danken, dass sie Aubel während des Zweiten Weltkriegs verschonte.

Dieses Fenster ist ein Werk von Valère Saive (1908-1987); die Ausführung stammt aus der Werkstatt von O. Condez in Lüttich (Signatur unten rechts).



Linker Oculus : Besuch **des verkündenden Engels** bei Maria.

Rechter Oculus : die **Geburt**.

Die Spruchbänder um die Oculi : **Ave Maria**

Man kann Fragmente des Mariengebets lesen:

"AVE MARIA GRATIA PLENA" (links) — *Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade*

"DOMINUS TECUM BENEDICTA" (Mitte links) — *Der Herr ist mit dir, du bist gebenedeit*

"TU IN MULIERIBUS ET BENEDICTUS" (Mitte rechts) — *unter den Frauen, und gebenedeit*

"FRUCTUS VENTRIS TUI JESUS" (rechts) — *die Frucht deines Leibes, Jesus.*

Mittelregister

Zwei Lanzetten links :

- **Heilige Ludwig IX**, der Kreuzritterkönig in Rüstung, sehr Maria zugetan. Er hält den roten Schlüssel der Reliquien der Passion und den Streitkolben des christlichen Ritters.
- **Heilige Bernard de Clairvaux**, der große Sänger der marianischen Verehrung, Verfasser des berühmten **"Memorare"** , das Maria gewidmet ist.
- **Der heilige Jakobus** mit seinem blauen, von Muscheln bedeckten Mantel.
- **Heilige Franziskus von Assisi** im franziskanischen Habit.
- **Heilige Dominik** mit blauem Mantel, kniend auf einer Wolke, empfängt einen Rosenkranz von der Jungfrau Maria.

Zwei Lanzetten rechts :

- **Jesus** und die **Jungfrau Maria** geben dem heiligen Dominikus den Rosenkranz,
- eine heilige Frau mit einem von roten Kreisen bedeckten Mantel (nicht identifiziert),

- **Sainte Catherine de Sienne** in Grün und Weiß. Sie trägt den mystischen Ring.

Unteres Register — Die beschützten Pfarrangehörigen

Dies ist der ergreifendste und einzigartigste Teil dieses Fensters:

Zwei Lanzetten links :

- Pfarrangehörige und eine Ordensschwester des heiligen Vinzenz von Paul — die Arme zum Himmel erhoben, in Gesten des Flehens und der Dankbarkeit,
- kleine Kinder mit gefalteten Händen.

Zwei Lanzetten rechts :

- zwei Rauchfassengel (= Engel, die das Weihrauchfass tragen),
- eine Gruppe von Pfarrangehörigen mit einem Priester.

Fenster 15 : Die Verteidiger der Schwachen



Oculus : der christliche Fisch (**ICHTUS**), universelles Symbol Christi.

- ICHTUS (Ιχθύς) auf Griechisch = Fisch
- Akronym für:
 - Iesus = Jesus
 - **Christos** = Christus
 - **Theou** = Gottes
 - **Uios** = Sohn
 - **Sotér** = Retter

Links : **HEILIGER FRIEDRICH** (9. Jh.), Schutzpatron der Verteidiger der christlichen Moral. Bischof von Utrecht, Märtyrer, während der Messe ermordet. Er wird mit zwei Schwertern durchbohrt dargestellt.

Rechts : **HEILIGER NIKOLAUS** (4.^e Jh.), Schutzpatron der Kinder.

Die sichtbaren Attribute des heiligen Nikolaus :

Drei goldene Kugeln auf einem Tablett, die an die drei Goldsäcke erinnern, die er heimlich drei armen Mädchen schenkte, um ihnen eine Mitgift zu geben und sie vor der Prostitution zu retten.

Ein **Fass** mit drei nackten Kindern — die Szene aus der Legende der **drei auferweckten Kinder** : der Überlieferung nach hatte ein Gastwirt drei Kinder getötet und eingepökelt : Der heilige Nikolaus erweckte sie wundersam wieder zum Leben. Deshalb ist er der **Schutzpatron der Kinder** und Ursprung seines beliebten Festes am 6. Dezember, dem Tag seines Todes.

Der historische Kontext

Der heilige Nikolaus war Bischof von Myra in Lykien (heutige Türkei).

Das Leben des heiligen Nikolaus verläuft unter den römischen Kaisern:

- Diokletian (284-305) — Zeit großer Christenverfolgung; Nikolaus soll inhaftiert gewesen sein,
- Konstantin (306-337) — das Edikt von Mailand (313) gewährt Religionsfreiheit; Nikolaus kann sein Bischofsamt frei ausüben.

Fenster 16 : Am Krankenbett der Leidenden



Oculus : die beiden Schlüssel des heiligen Petrus :

- die geistliche Macht (Gold),
- die weltliche Macht. (Silber)

Links : **S. ROCHUS** — der heilige Rochus von Montpellier (14. Jahrhundert), Schutzpatron der Pilger. Einer der gegen die **Pest** in Westeuropa am häufigsten angerufenen Heiligen.

Rechts : **S. BRIGITTA** — die heilige Brigida von Irland (6. Jahrhundert), Schutzpatronin der irischen Bauern und Mitpatronin Irlands neben dem heiligen Patrick.

Zu ihren Füßen liegt eine **kuh** . Brigida besaß eine wundersame Kuh, deren Milch nie versiegte.

Fenster 17 : Unsere Liebe Frau von Lourdes



Oculus : der Erzengel **Heiliger Michael** vertreibt Adam und Eva mit seinem Flammenschwert aus dem Paradies".

Mittelregister : **Bernadette Soubirous** (19. Jahrhundert), Schutzpatronin der Kranken und Armen, sieht die Jungfrau Maria erscheinen.

"VOLO HIC TURBAM MAGNAM VIDERE" *"Ich möchte, dass hier eine große Menschenmenge kommt, um mich zu sehen"* sind die Worte, die die **Jungfrau Maria** zu Bernadette Soubirous während der Erscheinungen von Lourdes 1858 sprach.

Unten links : Pilger oder Kranke, die auf Tragen zur Grotte getragen werden — die **Pilgerfahrt der Kranken** , die Lourdes seit 1858 prägt.

Unten rechts : eine **gemeinsame Gebetsszene** um brennende Kerzen — die Fackelzüge oder die Nachtwache an der Grotte, ein typisches Ritual von Lourdes.

Fenster 18 : Vereint im Leid



Oculus : **Der Tod des heiligen Joseph.**

Umgeben von Jesus und Maria, beigestanden von Engeln, entschläft Josef friedlich inmitten weißer Lilien.

Mittelregister :

"ORA ET LABORA" "*Bete und arbeite*"

Wahlspruch des heiligen Benedikt (6.^e Jahrhundert), Schutzpatron der **Studenten** und Schutzpatron gegen **Gift**.

Sein Wahlspruch ist grundlegend für die gesamte Spiritualität der Handarbeit in der abendländischen klösterlichen Tradition. Hier auf die Heilige Familie von Nazareth angewendet : Der **Heilige Joseph** befindet sich in seiner Schreinerwerkstatt und wird unterstützt von **Jesus**. Die **Jungfrau Maria** näht.

Unten links : die **Vermählung der Jungfrau Maria und Josephs.**

Unten rechts : die **Flucht nach Ägypten.**

D.D. R^s D^s J. Lahay : gestiftet von Hochwürden Dom J. Lahay.

Der Kontext der Flucht nach Ägypten

Die **Heiligen Drei Könige** aus dem Morgenland fragten Herodes, wo sie "*den neugeborenen König der Juden*" finden könnten — was Herodes in eifersüchtigen Zorn versetzte. Er befahl den **Kindermord von Bethlehem** — alle Jungen unter zwei Jahren in Bethlehem — um diesen möglichen Rivalen zu beseitigen.

In einem Traum gewarnt, nahm Joseph Maria und das Kind und **floh in der Nacht nach Ägypten** dans la nuit.

Der benediktinische Wahlspruch "**Ora et Labora**" erinnert an die ganz nahe gelegene **Zisterzienserabtei Val-Dieu** in Aubel, deren Spiritualität die Pfarrei tief durchdringt.

Fenster 19 : Der heilige Vinzenz von Paul

Der heilige Vinzenz von Paul (17. Jh.), Schutzpatron aller karitativen Werke. Er ist :

- der Gründer der **Vinzentinerinnen** (Ordensschwestern mit schwarzer Haube),
- berühmt für die Organisation der **Versorgung verlassener Kinder**.



Oculus : **Frédéric Ozanam** (1813-1853), Gründer der Vinzenzkonferenzen 1833, besucht die armen Kranken. Er wurde 1997 seliggesprochen.

Mittelregister : Der **heilige Vinzenz von Paul** bringt ein Kind ins Waisenhaus.

Unten links : Es handelt sich um eine **Missionsszene in China**, die mit den Priestern der Mission des heiligen Vinzenz von Paul (**Vinzentiner**) verbunden ist, die ab dem 17. Jahrhundert in China sehr aktiv waren.

Unten rechts : Diese Szene zeigt das erzieherische Werk der Vinzentinerinnen, gegründet von **Vincent de Paul** et und **Louise de Marillac** (1591-1660), die **kostenlose Schulen** für arme Kinder einrichteten. Louise de Marillac wurde 1920 seliggesprochen.



Unten rechts : hier sehen wir das Logo des Künstlers **Camille Ganton-Defoin** (der 90% der Kirchenfenster schuf) : ein Bär, der über einen Rasen schreitet, gekrönt von einer großen 4 : nous voyons ici le logo

Fenster 20 : Der heilige Franz Xaver

Der heilige Franz Xaver (16.^e Jahrhundert), Schutzpatron der Weltmissionen.



Oculus : Tod von Franz Xaver im Alter von 46 Jahren (1506-1552) auf der Insel Sancian, einer kleinen Insel vor der Küste Chinas. Er starb an Fieber und Erschöpfung auf der Insel Sancian, vor den Toren Chinas, das er nie erreichte.

Mittelregister : Franz Xaver am Hof des **Kaiser von Japan**.

Unten links : Erscheinung des heiligen Hieronymus vor dem heiligen Franz Xaver. Padua – Rom – Bologna. **Der heilige Hieronymus** erschien dem jungen Xaver in diesen drei Städten, um ihn aufzufordern, auf seine glänzende akademische Laufbahn zu verzichten und sich ganz Gott zu widmen.

Unten rechts : **Franz Xaver** bei den Indern. Er tauft wahrscheinlich Paravas, Perlenfischer aus Goa in Indien.

Dieser spanische Missionar ist Mitbegründer der **Gesellschaft Jesu** (Jesuiten) im Jahr 1540. Er taufte Zehntausende Menschen und missionierte in **Indien, Sri Lanka, Malaysia** und **Japan**.

Fenster 21 : Die Universalität des Heils



Dieses Fenster zeigt eine der **ersten Taufen** , die im Neuen Testament berichtet werden.

Philippus der Diakon (1.^{er} Jahrhundert), Schutzpatron Äthiopiens :

- eine Gestalt mit Heiligenschein, einen Stab haltend,
- er wurde um das Jahr 33 n.Chr. als einer der sieben ersten Diakone der frühen Kirche ausgewählt.

Der äthiopische Eunuch

- eine sich neigende Gestalt, um die Taufe zu empfangen,
- hoher Beamter der Königin Kandake,
- der erste getaufte Afrikaner; er brachte das Evangelium nach Äthiopien, eines der ersten christlichen Länder der Welt.

Die Universalität des Heils. Auf der Straße nach Gaza in Palästina tauft Philippus einen hohen äthiopischen Beamten. Dies ist das erste Zeugnis dafür, dass das Evangelium ausnahmslos allen Völkern bestimmt ist.

Fenster 22 : Die Taufe Christi



Jesus (mit Heiligenschein, links), kniend, empfängt die Taufe im Jordan.

Der heilige Johannes der Täufer (rechts), Schutzpatron der Taufkapellen und Hirten, hält seinen Stab und gießt das Wasser. Auf seinem Spruchband ist das berühmte « Ecce Homo » zu erahnen.

Die Taube stellt den **Saint-Esprit** dar, der auf Jesus herabsteigt; man kann oben auch die strahlende Hand **Dieu le Père** erkennen.

Fenster 23 : Die Taufe eines Säuglings



Unten im Fenster :

"EN VÉRITÉ EN VÉRITÉ JE TE LE DIS NUL S'IL NE RENAÎT DE L'EAU ET DE L'ESPRIT NE PEUT ENTRER EN LE ROYAUME DE DIEU"

Wörtliches Zitat aus dem **Évangile de Jean** (3:5) — Worte Jesu an Nikodemus.

Dieser Vers erinnert daran, dass jede Taufe dieses Wort Jesu an Nikodemus erfüllt: die Wiedergeburt aus Wasser und Geist!



Dies ist das Wappen der Familie **Coemans**, großzügige Stifter der Kirche von Aubel.

Dieses Fenster wurde 1928 gestiftet.

Fenster 24 : Die lehrenden Brüder



Der heilige Johannes Baptist de La Salle

umgeben von zwei Schülern — Gründer der Schulbrüder und Pionier der kostenlosen Bildung für arme Kinder. Dieses Fenster von 1880 bezeugt die Anwesenheit der Brüder in Aubel.

P.P.N. = Patronus Puerorum Nostrorum = Schutzpatron unserer Kinder.

Johannes Baptist de La Salle (17.-18.^e Jahrhundert), Schutzpatron aller Erzieher :

- französischer Priester, Gründer der **Frères des Écoles Chrésiennes**,
- Pionier der **kostenlosen Bildung für die Armen**,
- erfand den **gleichzeitigen Unterricht** (die gesamte Klasse zusammen),
- heiliggesprochen **1900**,
- erklärt zum **Schutzpatron aller Lehrer** im Jahr 1950.

Dieses Fenster aus dem Jahr **1880** bestätigt, dass die **Frères des Écoles Chrésiennes** zu dieser Zeit in Aubel unterrichteten.

Fenster 25 : Der heilige Isidor



Oculus : Der **Tod des heiligen Isidor**

(XII^e Jahrhundert), Schutzpatron der Bauern, mit Dechant Vandenberg.

siecle), le patron des agriculteurs, avec le doyen Vandenberg.

In der Mitte : **Der heilige Isidor der Bauer**

betet unter einem Apfelbaum. Er wird

- stets in Bauernkleidung dargestellt,
- berühmt dafür, dass er betete, während ein Engel an seiner Stelle pflügte,
- heiliggesprochen 1622.

Unten links : **Der heilige Isidor beim Kommunionempfang**

Jeden Morgen, bevor er auf seine Felder ging, besuchte Isidor die Messe.

Unten rechts : **Die Hochzeit des heiligen Isidor**

Isidor und seine Frau Maria knien vor Dechant Vandenberg, der ihre Ehe segnet.

Dieses Fenster (gestiftet vom **Boerenbond**), feiert das Ideal des katholischen Bauern : Heirat, Messe und Feldarbeit.

Dechant Jacques Vandenberg – eine bedeutende Persönlichkeit Aubels



Dechant Jacques Vandenberg ist auf diesem Fenster zweimal dargestellt (Oculus und unten rechts).

Er wurde als Sohn belgischer Eltern am 9. November 1854 in Kettenis geboren. Am 7. Oktober 1891 wurde er **zum Pfarrdechant von Aubel** ernannt, ein Amt, das er 31 Jahre lang innehaben sollte.

Sein **Werk ist von großer Bedeutung**, da er sowohl die soziale als auch die religiöse Dimension berücksichtigte. Weniger als drei Jahre nach seinem Amtsantritt wurde auf seine Initiative die « **Société Coopérative Caisse d'Epargne et de Crédit d'Aubel** » gegründet. Das war am 24. Juni 1894. Diese Bank wurde später in « Caisse Rurale » umbenannt und heißt heute « Crelan ».

Der Pfarrdechant gehört auch zu der Bewegung, die am 1.^{er} März 1900 den « **Boerenbond von Aubel** » unter der Schutzherrschaft des heiligen Isidor gründete. Dechant Vandenberg ist natürlich auch einer der Väter der **neuen Saint-Hubert-Kirche**.

Er zog sich am 16. August 1922 nach Moresnet-Chapelle zurück und starb dort am 2. Dezember desselben Jahres im Alter von 68 Jahren. Sein Leichnam wurde nach Aubel zurückgebracht, um im Schatten der Saint-Hubert-Kirche, seinem Kind, bestattet zu werden.

Der **Boerenbond** (Bauernbund) ist eine katholische Vereinigung, die in Flandern und den belgischen Ostkantonen aktiv ist und deren Ziel es ist, die landwirtschaftlichen Unternehmer und die Landbewohner zusammenzubringen und ihre Interessen zu vertreten. Der Boerenbond wurde am 20. Juli 1890 in Louvain gegründet.

Fenster 26 : Der heilige Antonius



Oculus : **Heiliger Antonius von Padua** (13. Jh.), Schutzpatron der verlorenen Gegenstände. Kniend vor den Evangelien empfängt Antonius den wundersamen Besuch des Jesuskindes.

Mittelregister : **Wunder des Allerheiligsten Sakraments des Heiligen Antonius**

Es ist eines der bekanntesten Wunder des heiligen Antonius von Padua:

Ein Ketzer (Bonvillo) forderte Antonius heraus, indem er sagte, er würde an die Eucharistie glauben, wenn sein **hungriges Maultier** vor der Hostie niederkniete statt vor seinem Hafer.

Was man auf dem Fenster sieht :

- der **heilige Antonius** hält die Monstranz mit der Hostie,
- das **wundersam kniende Maultier** .

Unten links : **Heilige Stanislas Kostka** (16.^e Jh.), Schutzpatron der katholischen Jugend. Schwer krank, empfängt dieser junge Jesuitennovize wundersam die Kommunion aus den Händen eines Engels.

Unten rechts : **Heilige Tharcisius** (3. Jh.), Schutzpatron der Messdiener. Ein junger römischer Akolyth, wurde er zu Tode geprügelt, weil er sich weigerte, die Eucharistie an Heiden auszuliefern.

Fenster 27 : Die heilige Katharina



Martyrium der heiligen Katharina von Alexandrien (3.-4. Jh.), Schutzpatronin der Philosophen.

Oculus : Die Reliquien der heiligen Katharina werden von Engeln wundersam zum **Berg Sinai** getragen.

Mitte rechts : **Die Marter des Rades**

- Die heilige Katharina **kniend**, mit gefesselten Händen,
- ein **Stachelrad** (Folterinstrument), von göttlichem Blitz verbrannt.

Unten links : **Die mystische Vermählung der heiligen Katharina**

Die Jungfrau Maria stellt Katharina dem Jesuskind vor, das ihr einen Ring an den Finger steckt und sie so zu seiner geistlichen Braut macht. Diese mystische Vision ist eine der berühmtesten der christlichen Tradition.

Unten rechts : **Die Disputation der heiligen Katharina mit den Gelehrten.**

Von Kaiser Maxentius vor fünfzig Philosophen vorgeladen, um ihrem Glauben abzuschwören, überzeugt Katharina sie mit der Kraft ihrer Argumente. Bezwungen, bekehren sie sich zum Christentum und werden sogleich vom Kaiser zum Tode verurteilt.

Historischer Kontext

Katharina ist eine junge ägyptische Adlige des 4. Jahrhunderts. Sie widersetzte sich Kaiser Maxentius, der ihr befahl, **den römischen Göttern zu opfern**. Katharina weigerte sich kategorisch, ihren Glauben abzuschwören. Sie forderte Kaiser Maxentius öffentlich heraus, indem sie seine eigenen Philosophen, seine Gattin und seine Generäle à zum christlichen Glauben bekehrte. Sie wurde gefoltert und starb durch Enthauptung.

Das **Katharinenkloster am Sinai** ist das älteste noch aktive christliche Kloster der Welt. Im 6. Jahrhundert am Fuß des Berges Sinai in Ägypten errichtet, beherbergt es unschätzbare historische Schätze, darunter die Kapelle des **Brennenden Dornbuschs** (die den Bereich des brennenden Dornbuschs umschließt) und eine umfangreiche Sammlung alter Handschriften.

Unten ein Foto des Klosters und des Berges Sinai.



Fenster 28 : Sainte Marguerite-Marie Alacoque



Oculus : Jesus segnet die Kinder

Mittelregister : Erscheinung Jesu vor Margareta Maria Alacoque (17. Jh.), Schutzpatronin der Verehrung des Heiligsten Herzens Jesu.

Kniend in Ekstase vor Jesus, der ihr sein brennendes Herz zeigt, empfängt Margareta Maria Alacoque die Offenbarung des Heiligen Herzens — eine Botschaft der unendlichen Liebe Gottes für die Menschheit. Sie wurde 1920 heiliggesprochen.

Inschrift oben im unteren Register :
Erscheinung Jesu vor Maria Alacoque.

Unten links :

Spruchband : « **Jesus erweckt den Jüngling von Naïm wieder** »

- evangelisches Wunder (Lukas 7, 11-17), bei dem Jesus einen jungen Mann im Moment seiner Beerdigung wieder zum Leben erweckt,
- seine verwitwete Mutter weint.

Unten rechts :

Spruchband : « **Jesus gewährt Vergebung** » für Maria Magdalena »

Man sieht Maria Magdalena kniend, wie sie die Füße Jesu mit ihrem Haar abtrocknet.

Diese beiden Gestalten nebeneinander im selben Fenster zu platzieren ist kein Zufall — gemeinsam veranschaulichen sie das Thema der **göttlichen Barmherzigkeit** :

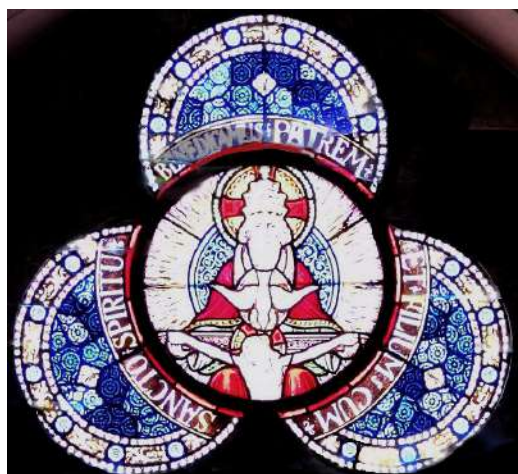
- Margareta Maria empfängt die **Offenbarung der göttlichen Liebe**,
- Maria Magdalena empfängt die **Vergebung**.

Zwei weibliche Gesichter der **Herz-Jesu-Verehrung** !

Die vier Szenen feiern gemeinsam **die Barmherzigkeit Jesu** :

- die Liebe zu den **Kindern**,
- die Offenbarung des **Heiligen Herzens**,
- den Sieg über den **Tod**,
- die Vergebung der **Sünden**.
-

Fenster 29 : Die Heilige Dreifaltigkeit



Inschrift : « *Sancto Spiritu Benedicamus Patrem et Filium Cum* »

« Mit dem Heiligen Geist preisen wir den Vater und den Sohn »

Gott der Vater trägt die Taube des **Heiligen Geist** auf seiner Brust, und der **Sohn** wird im Text erwähnt. Wir finden also die drei göttlichen Personen der Dreifaltigkeit wieder.

Dieses Fenster befindet sich direkt über der Eingangstür. Es ist mit etwas Abstand sichtbar.

Fenster 30 : Die Rose der heiligen Cäcilia



Man muss in den Chor hinaufsteigen, um dieses bemerkenswerte Werk zu bewundern.

In der Mitte : **Heilige Cäcilia** (2.-3. Jh.), Schutzpatronin der **Musiker**, umgeben von **sechs Musikerengeln** aus Cluny, die die alten Modi der Musik darstellen.

Die heilige Cäcilia war eine junge römische christliche Adlige. Sie wurde um 230 unter Kaiser Alexander Severus zur Märtyrerin.

Warum ist sie Schutzpatronin der Musiker?

Die Überlieferung erzählt, dass sie bei ihrer Hochzeit: "*Während die Instrumente spielten, sang Cécile in ihrem Herzen nur für Gott.*"

Die Musikerengel von Cluny

Die Musikerengel dieser Rose sind Kopien der Engel der Abtei Cluny. Sie befinden sich auf berühmten geschnitzten Kapitellen, die **Engel mit verschiedenen Instrumenten** darstellen — Laute, Harfe, Zither, Flöte — und als die schönsten Beispiele romanischer Musikkunst gelten. Sie im Fenster von Aubel zu kopieren, ist eine Hommage an dieses Meisterwerk mittelalterlicher Kunst.

In Cluny gibt es acht Engel, in Aubel nur sieben. Der Künstler ließ einen achten Modus aus : er fasste den siebten und achten Modus von Cluny in einem einzigen Modus zusammen. Dennoch ist dieses Ensemble bemerkenswert für seine Farben und seine Anordnung in einer sehr musikalischen Rose über der Orgel von 1913.

Hier sind zwei der Musikerengel der Abtei Cluny :



† ♦ †

An alle Besucher :

Möge die Schönheit dieser Kirchenfenster Ihr Herz berührt haben —
vielen Dank für Ihren Besuch.